

Schüleraustausch Montpellier März 2024

Montag 4. März

Am Montag, den 4. März 2024 trafen wir uns um 11:45 Uhr am Wentzinger Gymnasium, um mit der Anreise nach Montpellier zu beginnen.

Wir stiegen in den Bus, in dem wir über den Rhein nach Mulhouse fuhren. Dort angekommen hatten wir 1 Stunde Zeit, um in den TGV nach Montpellier zu steigen. In dieser Zeit hatten die Schüler im Bahnhof von Mulhouse Freizeit. Ein paar Schüler haben sich noch Essen für die Reise gekauft.

Die Reise im Zug war schnell zu Ende, und als wir um 19:00 Uhr in Montpellier ankamen, wurden wir von der französischen Gruppe und den Eltern empfangen. Danach ging jeder Schüler in seine Gastfamilie, um die Familien kennenzulernen, anzukommen und zu essen.

Dienstag 5. März

An diesem Tag haben wir uns in der Cafeteria getroffen. Wir wurden mit einer Ansprache von der Schulleiterin begrüßt. Sie hat uns von der Schule erzählt.

Die Schule wurde 1880 erbaut, früher waren es nur um die 60/70 Mädchen und keine Jungs an der Schule. Heute ist unsere Partnerschule eine Einrichtung, die neben dem Gymnasium auch ein Collège hat. Nach der Ansprache haben wir gemeinsam Pain au chocolat gegessen und Kakao und Kaffee getrunken.

Anschließend sind wir gemeinsam in den Nebenraum gegangen. Dort haben die französischen Austauschpartner Präsentationen über Montpellier gehalten. Wir haben etwas über die Stadt, den Sport und die Umgebung gelernt, zum Beispiel dass Montpellier 12 Schwimmbäder hat.

Nach den Präsentationen sind wir gemeinsam in die Mensa und haben alle zusammen zu Mittag gegessen. Danach sind wir gemeinsam in die Innenstadt. Dort haben wir eine Stadtführung durch unsere bilingualen Mitschüler bekommen, diese hatten nämlich kleine Präsentationen zu den verschiedenen Orten und Bauwerken in der Stadt vorbereitet. Das Wetter war sehr gut, es war warm und sonnig, so konnten wir alle den Tag und die Sonne genießen



Mittwoch 6. März

Am Morgen haben wir zuerst alle zusammen im Lycée Clemenceau gefrühstückt. Jeder hat etwas Leckeres fürs Buffet mitgebracht (Crêpes, Baguette...)

Danach hat ein Lehrer mit uns ein Theaterprojekt gemacht. Wir haben Zungenbrecher auf Französisch gelernt und Pantomime-Übungen vorgespielt. Nach dem Theater-Workshop haben wir in der Mensa Mittag gegessen.



Am Nachmittag sind wir in das Viertel von Montpellier-La Paillade gefahren. Dort haben wir eine von Architekten geleitete Führung durch das Viertel und viele Hinweise zu positiven Projekten zwecks Teilhabe und Eigeninitiative der Bewohner bekommen. Zudem wurde uns ein Verein vorgestellt, der das Viertel verbessern und den Kindern eine Beschäftigung bieten möchte. Wir haben eine Dokumentation zur Entstehung der Paillade in den 1960er Jahren gesehen und konnten so die Veränderungen seit dem hoffungsvollen Beginn gut nachvollziehen und mit der trotz aller Verbesserungen immer noch schwierigen sozialen Situation heute vergleichen. Den Abend hat jeder mit seiner Gastfamilie verbracht.



Donnerstag 7. März

Am Donnerstag haben wir wieder über das Thema Europa geredet. Zuerst haben wir die Resultate der Interviews aus Freiburg besprochen, indem wir sie in einer Liste zusammengetragen haben.

Danach sind wir selbst wieder in Gruppen in das Zentrum MontPELLIERS gelaufen und haben dort Interviews mit den gleichen Fragen wie in Freiburg mit den Leuten auf Französisch geführt.

Als alle Gruppen fertig waren, haben wir besprochen, wie die Interviews liefen und die Antworten in der Liste wieder zusammengetragen. Daraufhin wurde uns erklärt, wer Irène Tolleret ist und wir überlegten uns Fragen für den kommenden Besuch der Abgeordneten des Europaparlamentes. Anschließend gab es Essen in der Kantine und eine Pause.

Da Madame Tolleret leider kurzfristig doch nicht kommen konnte, haben wir das Programm etwas gekürzt und selbst über die Verschiedenheit der Antworten der Interviews deutscher und französischer Seite diskutiert. Wir haben uns überlegt, woran das liegen könnte und sind anschließend zu einem Resultat gekommen: Die Deutschen sind etwas interessierter und offener gegenüber der EU als die Franzosen.

Freitag 8. März.

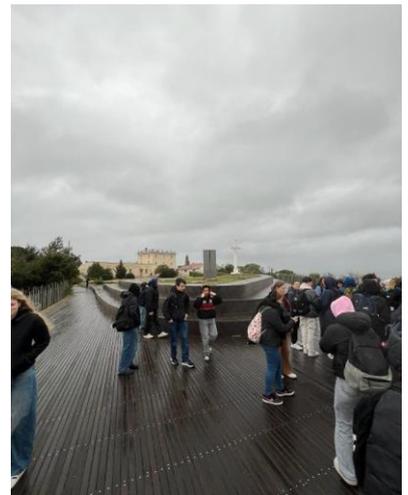
Um 8 Uhr haben wir uns alle am Bahnhof St. Roch getroffen und sind dann mit dem Bus nach Sète gefahren, wo wir einen bekannten Aussichtspunkt namens „Mont St. Clair“ besichtigt haben. Leider war das Wetter sehr schlecht.

Eigentlich wollten wir danach eine Bootstour machen, wegen des Wetters wurde diese aber abgesagt und wir durften noch eine Stunde durch die Stadt laufen. Danach sind wir mit dem Bus zurückgefahren und haben den Film „Das Lehrerzimmer“ im Kino angeschaut. Den Abend hat jeder in seiner Gastfamilie verbracht.



Samstag 9. März

Den Samstag hat jeder Schüler in seiner Gastfamilie verbracht. So gab es ein paar Schüler, die mit ihren Gastfamilien in die Berge außerhalb von Montpellier oder an den Strand gefahren sind. Es gab jedoch auch Schüler, die mit ihrem Gastfamilien in der Trampolinhalle oder im Aquarium von Montpellier waren. So hat jeder einen Einblick in das Familienleben der Gastfamilie bekommen.



Außerdem gab es auch kleinere Gruppen, die zusammen etwas unternommen haben.

So war zum Beispiel eine Gruppe von zwölf Leuten in der großen Eissporthalle von Montpellier Schlittschuhfahren. Abends hat sich dann noch ein Großteil der Gruppe in der Stadt zum Abendessen getroffen und hat dort noch ein wenig Zeit zusammen verbracht. Danach sind alle mit ihren Austauschpartnern wieder in ihre Gastfamilien zurückgekehrt.



Sonntag 10. März

Der Sonntag verlief im Grunde genommen gleich.

Die Schüler haben den Vormittag sowie den frühen Nachmittag mit den Gastfamilien verbracht. Diejenigen, die außerhalb von Montpellier waren, sind zurück in die Stadt gefahren. Außerdem waren zum Beispiel ein paar Schüler in Nîmes oder in Sainte Croix Vallée. Manche Schüler hingegen waren in den Bergen wandern, in der Trampolinhalle, im Aquarium, bowlen oder kartfahren.

Um 16:00 Uhr haben sich dann alle Schüler, die an dem Austausch teilgenommen haben, zum Lasertag in Montpellier getroffen. Im Anschluss ist die große Gruppe noch mal in einem Park in Montpellier gegangen, um dort den letzten Tag zusammen zu verbringen.

Am Abend sind wie am Tag davor alle ein letztes Mal in ihre Gastfamilien gegangen, um dort den Abschlussabend zu verbringen und ein letztes Mal mit der Familie zu essen.

Montag 11. März

Am Montag trafen wir uns um 8:30 Uhr am Bahnhof Sud de France in Montpellier, um den TGV um 9:12 Uhr nach Lyon zu nehmen. Wir verabschiedeten uns von unserem Austauschpartner und den Gastfamilien und fuhren mit dem TGV nach Lyon.

In Lyon hatten wir eine Umsteigezeit von 50 Minuten, im Anschluss fuhren wir mit dem nächsten TGV bis Mulhouse, wo wir wieder mit dem Bus abgeholt worden sind.

Der Bus hat uns bis zum Wentzinger Gymnasium gefahren, wo wir uns um 16.00 Uhr voneinander verabschiedet haben, um nach einer Woche Austausch schließlich in unsere Familien zurückzukehren.